

Tag 5 – 25. März 2020

Tausche Grundgesetz gegen Klopapier

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

gestern schrieben wir: *Lest morgen, wie mit dem "Rettungspaket" gleichzeitig in einer völlig neuen Qualität eine Selbstentmachtung des Parlaments und eine Rundum-Ermächtigung der Bundesregierung beschlossen wird.*

Gemeint war/ist damit vor allem das "Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite". Diese „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ stellte der Bundestag heute fest und eröffnete damit sämtliche Möglichkeiten des im Schweinsgalopp durchgesetzten Gesetzes.

Es ermächtigt in bislang nie dagewesener Weise Bundesgesundheitsminister Jens Spahn Verordnungen zu erlassen und bestimmte Gesetze außer Kraft zu setzen. „**Vollmacht für den starken Mann**“ titelt deswegen die Süddeutsche Zeitung und führt aus: *Florian Meinel, Professor für öffentliches Recht in Würzburg, hält das Vorhaben aber für so gefährlich, dass man kein Auge zudrücken, sondern beide Augen weit öffnen sollte.* Warum? *„Weil damit elementare Grundsätze der Verfassung unterlaufen würden: der Föderalismus und die Bindung der Regierung an parlamentarische Gesetze.(...) Das sei im Grundgesetz schlicht nicht vorgesehen.“* Nach dem Gesetz kann dies bereits geschehen, *„um Abläufe im Gesundheitswesen und die Versorgung der Bevölkerung aufrechtzuerhalten“.* Die SZ stellt richtig fest: *„Sehr viel pauschaler geht es nicht.“*

Und weiter: *„Noch wichtiger ist dem Juristen aber ein zweiter Punkt - er hat mit dem Ermächtigungsgesetz von 1933 zu tun. Das muss man jetzt ganz vorsichtig formulieren, weil Meinel damit natürlich keinerlei Nazivergleiche ziehen will. Es geht vielmehr um eine Lehre, die das Grundgesetz aus dem unheilvollen Start des Hitlerregimes gezogen hat: Die Exekutive ist an die Gesetze gebunden, die das gewählte Parlament erlassen hat. Das gilt auch für Verordnungen, also jene Regelwerke, die sich manchmal wie Gesetze lesen, aber keine sind, sondern vom Ministerium in eigener Hoheit erlassen werden. Sie bedürfen einer sehr präzisen gesetzlichen Grundlage, die "Inhalt, Zweck und Ausmaß" regelt. So steht es in Artikel 80 Grundgesetz, das Bundesverfassungsgericht hat dies vielfach bekräftigt. Schaut man nun in Spahns Gesetzentwurf, dann staunt man, welch gewaltiger Spielraum dem Ministerium in einer epidemischen Lage zustehen soll.“*

Was Spahn daraus macht - weiß man nicht. Eines weiß man: Mit dem neuen Gesetz können gegen vom wem auch immer

ausgemachte "Krankheitsverdächtige" und "Ansteckungsverdächtige" Ausgangssperren verhängt werden. (§ 28 Abs.1)



Während Söder und Spahn sich gegenseitig überbieten, hält die vorsätzliche Gefährdung derjenigen an, die weiter in die Arbeit müssen, nur weil der Profit es verlangt. Bei unserer Verteil-Aktion bei Krauss-Maffei und Siemens-Mobility war die Empörung der Kollegen darüber groß.

Hier Stimmen von Kollegen:

*„ Wir arbeiten ohne Schutz, Arbeitshandschuhe wie immer, aber keine hygienischen, kein Mundschutz. Der Meister sagt, bei uns hat keiner Corona.“
„ So eine Ausgangssperre hat gar keinen Sinn, wenn wir so arbeiten müssen. Wir stecken uns und alle an.“*

„ Dass wir arbeiten müssen, ist eine Schweinerei. Hier geht es nur ums Geld. Ich arbeite hier mit den Kollegen, der Meister sagt, wir sollen 2 m Abstand halten, aber das geht gar nicht. Dann gehe ich heim zu meiner Familie und esse und spiele mit den Kindern. Das ist doch sinnlos.“

„ Ja stimmt, wir sind das Schlachtvieh. Denen geht es nur um das Geld, nicht um uns.“

„ Ein Kollege hat Test positiv auf Corona. Hat der Meister gestern gesagt. Und wir arbeiten immer noch. Das ist Hochrisiko. Voll krass.“

Aber das Werk wird nicht geschlossen, es sind Aufträge nach Österreich abzuarbeiten.

„ Wahrscheinlich gibt es bald Lieferschwierigkeiten mit Ersatzteilen. Dann machen wir zu. Aber vorher nicht.“

zum Flugblatt: „ Stimmt total, aber da kann man nichts machen. Wir sind der Pöbel, wir sind der Abschaum. Die Geschäftsführung ist schon lang dahoam.“

Auf unserem heutigen Bilderbogen seht Ihr u.a. die Verteilaktion vor Krauss-Maffei mit der Aufforderung, Bilder von gefährlichen Arbeitsplätzen zu machen. Aufgreifenswert!

Weitere Neuigkeit: Ein Kollege hat eine Facebook für uns eingerichtet:
<https://www.facebook.com/RevoFro/>

Danke an Alle -auch an Günter Wangerin für seine beigefügte Montage!

So viel für heute – bis morgen

Mit solidarischem Gruß!

Hedwig Krimmer
<https://revolutionaere-front-muenchen.com/>